

TÄTIGKEITSBERICHT 2011 DER APG

APG: Jahr 7

Das Jahr 2011 ist das erste der offiziellen Zusammenarbeit zwischen der Post und der Autonomen Pöstler-Gewerkschaft, die am 3. November 2010 anerkannt wurde. Das erlaubte uns, viermal ein Treffen mit der Direktion durchzuführen und auch 100 neue Mitglieder zu gewinnen, davon 25 Kollegen aus der Deutschschweiz.

Zusammenkünfte mit der Post

Die Sitzungen ermöglichen es uns, Verletzungen des GAV vor Ort aufzuzeigen. Viele Fragen wurden beantwortet, viele Probleme gelöst. Einige Beispiele:

- Arbeitssitzungen nach 20 Uhr müssen als Arbeitszeit samt Nachtzuschlag (5.80/St) angerechnet werden.
- Für das Personal mit fixem Arbeitsort (im EAV festgelegt) werden alle zusätzlichen Arbeitswege entschädigt (Zeitaufwand und Transportspesen), auch kleine Distanzen.
- Das Poststellen-Personal hat ein Anrecht darauf, dass die Stunden für obligatorische Weiterbildungen ausserhalb der Dienstzeit kompensiert werden. (Immer mit Zustimmung des Betriebsleiters.)
- Das Zustellpersonal erhält eine Erhöhung der Spesenentschädigung pro Kilometer für die Benützung des Privatautos. Zusätzlich ist das Privatfahrzeug des Briefträgers bei starkem Schneefall automatisch kaskoversichert. (Immer das Einverständnis des Teamleaders einholen.)
- Dank unserer Intervention finanziert die Post Kurse zum Arbeitsrecht und zu persönlicher Weiterbildung (organisiert durch „Movendo“). Eine Liste der angebotenen Kurse wird jährlich in der Personalzeitung publiziert. Die Zeit für den Kursbesuch sowie für Hin- und Rückfahrt wird als Arbeitszeit angerechnet.
- Die Vorgesetzten müssen Dienstpläne genug früh ausarbeiten, damit die Freizeit planbar ist. (Informiert uns bitte bei Verstössen oder Problemen diesbezüglich.)
- Die Postbüros mit weniger als zwei Arbeitskräften werden vorläufig nicht restrukturiert, falls der Stelleninhaber nicht zurücktritt.

Von der Post erwarten wir noch zusätzliche Anstrengungen, um die Direktiven und Informationen besser an den Mann und die Frau zu bringen, vor allem auch dafür zu sorgen, dass Fehler jeweils korrigiert werden. Wir zählen auf euch, dass ihr uns Probleme in eurer Region signalisiert.

Beiträge an den Solidaritätsfonds

Mit der Anerkennung durch die Post haben wir das Verfahren gegen den Solidaritätsabzug bei APG-Mitgliedern wieder aufs Tapet gebracht. Bis 2012 erwarten wir eine Antwort. In der Zwischenzeit schlagen wir der GV 2012 eine Lösung vor, die eine teilweise Uebernahme des Solidaritätsabzugs durch die APG beinhaltet.

Verteidigung der Mitglieder und juristischer Beistand

2011 haben wir mehrere KollegInnen bei Problemen mit Vorgesetzten oder der Post begleitet. Zum Beispiel konnten wir 4000 Fr. für einen Postauto-Chauffeur erkämpfen. Viele Fälle liessen sich durch ein einfaches, aber begleitetes Gespräch mit dem Vorgesetzten lösen. Hängig ist noch ein Fall missbräuchlicher Kündigung, den wir bis zuletzt verteidigen werden.

Es ist nicht entscheidend, eine Riesen-Gewerkschaft zu sein, um die Angestellten effizient zu verteidigen, es genügt, entschlossen aufzutreten. Wir haben auf die Hilfe unserer Advokaten zählen können sowie auf die Unterstützung des „Protekta“-Rechtsschutzes. Wir können euch nur empfehlen, dort eine Police abzuschliessen. APG-Mitglieder profitieren von einem Spezialtarif.

Post-Politik

Die Anhänger einer Postbank, wie etwa die SP oder die Syndicom mit ihrer Initiative, und die daraus entstehende Verpflichtungen, Eigenkapital von mehreren Milliarden Franken zusammenzutragen, haben diese zügellose Hetze nach Profit ausgelöst, auf Kosten der Angestellten (pausenlos sich verstärkender Arbeitsdruck), der Kunden (Tariferhöhungen) und der Bewohner dieses Landes (Schliessung der Hälfte aller Poststellen). Postfinance muss 3,6 Milliarden Reserven anhäufen, und das Mutterhaus Post zusätzliche 1,7 Milliarden..

Was das Poststellennetz betrifft, wird die gesetzlich festgelegte Erreichbarkeit einer Filiale innert 30 Minuten (für 90% der Bevölkerung) nicht mehr respektiert. Konkret bedeutet das für mehr als 700'000 Einwohner, dass es für sie in zumutbarer Distanz keine einzige Poststelle mehr gibt. Die Post will deshalb den Gesetzeswortlaut ändern, worauf wir diesbezüglich die Postregulationsbehörde „PostReg“ eingeschaltet haben.

Ausgelagerte Bereiche und Aktiengesellschaften

Als die „Partner“gewerkschaften (Syndicom und Transfair) die Schaffung von Aktiengesellschaften mit den Geschäftsbereichen beschlossen bzw. durchgehen liessen, betonten wir damals schon die Gefahren für das Personal dieser AGs, Angestellte ‚zweiter Klasse‘ zu werden, mit weniger günstigen Arbeitsbedingungen (Lohn, Ferien usw.). Wir haben in der Folge leider Recht bekommen. Die AG-Angestellten werden bezüglich Lohnerhöhungen oft ‚vergessen‘, und ihre Situation hat sich im Vergleich zu den im Post-GAV verbliebenen Mitarbeitenden verschlechtert.

Zustellpersonal

Das Projekt „Distrinova“ ist in der Realisierungsphase. Ob, wie vorhergesagt, Tausende Stellen gestrichen werden, wird sich weisen. Jetzt schon spüren die Briefträger die grosse Flexibilisierung ihrer Arbeit in Form von sehr häufigen Tourenwechseln, während die Paketboten immer noch durch eine zwielichtige durchschnittliche Paketverteil-Norm benachteiligt sind. Wir hoffen auf eine Zusammenarbeit mit den anderen Gewerkschaften, um die effektiv geleistete Arbeitszeit erfassen zu können.

APG-Plakate an den Anschlagbrettern/Infotafeln

Die Post gewährt uns das Recht, an den internen Infowänden unser farbiges Plakat aufzuhängen, mit den Angaben über die Anerkennung der APG als Postgewerkschaft sowie den Infos, wie ihr Mitglied werden könnt.

Als Beilage/im Anhang senden wir euch ein solches Plakat, das ihr an eurem Arbeitsort aufhängen könnt. (Wenn euer Chef das verhindern will, informiert uns bitte, damit wir beim Verantwortlichen intervenieren können.)

Internet-Seite

Unsere neue Internet-Seite www.sap-ch.org ist seit einem Jahr in Betrieb, auf französisch und deutsch. Wir suchen noch eine(n) Italienischsprechende(n) um die Texte ins Italienische zu übersetzen.

Geht doch mal auf diese Seite und gebt uns eure Kommentare sowie Vorschläge, wie man sie noch verbessern könnte.

Autonome Pöstler-Gewerkschaft
Postfach
1963 Vétroz

Dezember 2011